Hund der Woche

First Dog

Familie Obama hat ein neues Familienmitglied: ein Hündchen! Lang von den Kindern ersehnt, jetzt ist es endlich da – und dann auch noch richtig exotisch! Der süße Vierbeiner ist ein Portugiesischer Wasserhund. Eine Rasse, die kaum einer kennt. Den wichtigsten Grund für Familienoberhaupt Barack erfüllt das putzige Fellbündel: Es haart nicht! „Meine Tochter Malia leidet an einer Tierhaarallergie, deswegen ist er perfekt für uns!" Und auch sonst eignet er sich wunderbar als First Dog. Die Wasserhunde gelten als intelligent, verschmust, freundlich und unternehmungslustig. Ihren Namen haben sie übrigens von ihrer Eigenschaft, tief tauchen zu können. Früher unterstützten sie Fischer bei ihrer Arbeit; heute werden sie als Rettungshunde eingesetzt. Einen Namen haben die Obamas noch nicht gewählt. Klar ist: Malia und ihre kleine Schwester Sasha werden da ein Wörtchen mitzureden haben!

«First Dog» im Weissen Haus angekommen / Vermischtes / SF Tagessch

SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Vermischtes

Sonntag, 12. April 2009

Portugiesische Wasserhunde sind sehr lieb, brauchen jedoch sehr viel Zeit (Hundezucht «von Winikon»)

Mehrwert

- 25.02.09: Portugiesischer Wasserhund im Weissen Haus
- caoswiss.ch

Bewerten Sie diesen Artikel

Meistgelesene Artikel

- Steinbrück bittet Schweiz zur Kasse
- Couchepin spottet über OECD
- Roger Federer im Hafen der Ehe

Neueste Artikel

Bewertete Artikel

12. April 2009, 12:12; Letzte Aktualisierung: 12:58

«First Dog» im Weissen Haus angekommen

Züchter befürchten Run auf Wasserhunde

US-Präsident Barack Obama hat zu Ostern endlich sein Wahlkampfversprechen an seine beiden Töchter eingelöst und ihnen einen Hund geschenkt. Wie die Zeitung «Washington Post» berichtete, wohnt jetzt ein sechs Monate alter Portugiesischer Wasserhund im Weissen Haus.

Sasha und Malia Obama bekamen ihn vom demokratischen US-Senator Edward Kennedy überreicht, einem engen Freund der Familie. Der Zeitung zufolge gaben die beiden Mädchen dem Vierbeiner den Namen Bo.

Schon stubenrein

Bo hat schwarzes Fell, eine weisse Brust, weisse Pfoten und einen weissen Spitzbart. Die Präsidentenfamilie sei ganz entzückt über ihren neuen Mitbewohner, berichtete die «Washington Post» unter Berufung auf einen namentlich nicht genannten Informanten.

Bo sei bereits stubenrein und knabbere auch nicht die Möbel im Weissen Haus an, weil er vom Hundetrainer der Kennedy-Familie Unterricht in gutem Benehmen erhalten habe. Der Öffentlichkeit solle der neue «First Dog» am Dienstag vorgestellt werden.

Vom unbekannten Wasserhund zum Mode-Freund

Mit Freude aber auch mit Besorgnis nehmen die Züchter des Portugiesischen Wasserhundes die Neuanschaffung im Hause Obama zur Kenntnis. Corinne Kaufmann von der Zucht «von Winikon» (ZH) und Mitglied des «Portugiesischer Wasserhundeclub der Schweiz» befürchtet, dass nun ein richtiggehender Run auf diese Hunderasse ausbrechen könnte.

Wie die beiden Obama-Töchter könnten nun auch andere Mädchen von ihren Eltern mit einem «Bo» überrascht werden. Dabei benötige gerade der Portugiesische Wasserhund ausserordentlich viel Zeit.

«Der Wasserhund ist ein Superhund. Er ist sehr selbständig im Handeln und man darf nie vergessen, dass er ein Jagdhund ist, und das nicht nur ein bisschen. Und der Portugiesische Wasserhund braucht extrem viel Beschäftigung.»

Dazu komme, dass, wie bei jeder Rasse, welche «rein» gezüchtet wird, verschiedene Erbkrankheiten auftreten könnten. Das gehe von einer Augenkrankheit, die zur Erblindung führen kann, über die Hüftdysplasie (Abnützung des Hüftgelenks) bis hin zu einer Nervenkrankheit, die Lähmungen oder sogar den Tod herbeiführen könne.

Missbrauch bei der Zucht

Corinne Kaufmann befürchtet zudem, dass es bei einer steigenden Nachfrage nach den Portugiesischen Wasserhunden bei der Zucht zu Missbräuchen kommen könnte. «Nicht jeder Züchter ist ein guter Züchter. Eine Zuchtstätte sollte man sich sehr genau anschauen und nach den wichtigen Papieren Fragen. Um gerade die Erbkrankheiten auszuschliessen, sollte bei jedem Kauf ein professionell durchgeführter Gentest vorliegen. Besondere Vorsicht sollte man zudem bei einem Kauf im Ausland walten lassen.»

Tradition im Weissen Haus

First Lady Michelle Obama hatte unlängst angedeutet, dass sich die Familie einen Portugiesischen Wasserhund zulegen könnte, weil Malia gegen diese Rasse nicht allergisch ist. Barack Obama hatte seinen Töchtern im Wahlkampf einen Hund versprochen für den Fall, dass er als Präsident ins Weisse Haus einziehe.

Bereits US-Präsident George W. Bush hatte einen Schottischen Terrier namens Barney und einen Springerspaniel namens Spot. Spots Mutter war die Präsidentenhündin Millie, die während der Amtszeit von George Bush Senior im Weissen Haus wohnte. Bill Clinton hatte den schokoladenbraunen Labrador Buddy. Franklin Delano Roosevelt nahm seinen Terrier Fala sogar auf internationale Konferenzen mit.

(sda/olsm)

Leser-Kommentare: 1 Beitrag

M. Dimitropoulos
Basel

Wie hiess

CAO GAZETTE APRIL 09

Der First Dog ist gewählt

WUFF WUFF → Die Obamas haben sich einen haarigen Freund ausgesucht

Barack Obama hat ein weiteres Versprechen in die Tat umgesetzt. Noch in der Wahlnacht hatte nämlich seinen beiden Töchtern einen Hund garantiert – jetzt hält Wort. In vier Wochen gibt es für den US-Präsidenten kalifornianische Unterstützung im Weissen Haus. Obamas haben sich für einen portugiesischen Wasserhund als den «First Dog of the USA» entschieden.

Die Rasse ist bekannt-

Familie Obama
Auf den Hund gekommen

r President, die Hunde für re Töchter gibt es in Luzern

ne Kaufmann aus Winikon züchtet seit 20 Jahren portugiesische Wasserhunde

wird ein schwarzhaariger ie das Weisse Haus unsimachen. Präsident Barack ma kündete es bei Talker Leno am Wochenende an: ne Töchter Malia und Sasha len endlich ihren portugiechen Wasserhund bekomen. In den nächsten Tagen. Corinne Kaufmann aus dem zernischen Winikon weiss, as sich die Obamas ins Haus olen. Seit 20 Jahren züchtet sie die Rasse. «Der anspruchsvolle portugiesische Wasserhund hat enorm viel Temperament, ist sehr lerngierig und ein hochintelligentes Arbeitstier.»

Sehr alt und sehr selten

wurde von

EDITORIAL

Alles eine Sache des Blickwinkels…

Corinne Kaufmann

Ein paar Tage lang durften meine Söhne Ivan und Michael die Hunde betreuen. Sie machen es gut und bereitwillig, nur haben sie eine ganz andere Auffassung vom Ganzen… Sie erzählten mir so ein paar Episoden aus ihren Hundespaziergängen, sie erzählen gut und sehr ausführlich, da hatte ich zuerst dieses Bild vom friedlich spazierendem nettem, altem Ehepaar mit sehr betagtem Hund vor mir; und dann das Bild wie Lupa den Hundegreis beim begrüssen einfach umwarf und dessen Besitzern immer noch so Freude an ihr hatten! Oder das davonrasende Rudel, dass wedelnd/bellend auf ein anderes Rudel zusteuerte und doch Alles friedlich ablief! Dann durfte ich noch erfahren, dass Michael mein „Antijagd-Training“ systematisch sabotierte in dem er die Hunde regelrecht aufmunterte die doofen Enten aufzuscheuchen denn: „Die erwischen sie doch nicht und obendrauf so Spass daran haben!“
Dann kam das Interview für „.ch“.
Alles lief gut bis die Reporterin mir die geschossenen Fotos zeigte, meine Konzentration war für 2 Sekunden abgelenkt und schon sauste ein Dreierpack über die Wiese und steuerte auf ein Frisbee spielendes Rudel zu.
Kurzes beschnuppern und schon kamen meine Weiber zufrieden retour… Dank meinen Söhnen hat sich das Revier meiner Hunde um einige hundert Hektaren vergrössert und die 3 sehen partout nicht ein wieso es jetzt schrumpfen sollte…

IMPRESSUM

Redaktion

Kunst & Geschichte:
Adriana Bertossa
+41(0)91 827 25 58
bertossa.mobili@bluewin.ch

Gesundheit & Medizin
Beatrice Hummel
+41(0)31 961 23 62
bea_hummel@hotmail.com

Zucht & Ausstellungen
Corinne Kaufmann
+41(0)41 933 02 83
kaufmis5@bluewin.ch

BH & FH
Brigitte Leupi
+41(0)62 797 54 65
leupi.r@bluewin.ch

SanH, Obedience,
Dogdancing & Agility
Colette Weill
+41(0)31 911 70 14
colette.weill@tiscali.ch

Redaktionsschluss:

Ausgabe 2: 5. August 2009
Ausgabe 3: 5. Dezember 2009

Aufruf!

Wer hat Lust und Zeit die neue Rubrik : **LITERATUR** zu übernehmen und selbstständig zu gestalten?

Bei Interesse sich bei Corinne Kaufmann melden.

Tätigkeitsprogramm

- 26. April 09 Ankörung in Rüti bei Büren an der Aare
- **21. Juni** **Cão-Treff auf dem Hundesportplatz Ziegelhütte in Niederbipp**. Separate Einladung mit Lageplan folgt bei gegebener Zeit.
- 25.-27. Sept. Cão – Weekend in der Lenk, Infos bei: Familie Zappa: 031/671 6810; molart@bluewin.ch
- Herbst Ankörung
- **18. Okt.** **IHA Lausanne Dogdancing – Aufführung mit unsere 2 Teams: Anna-Maria & Zappa und Colette & Janis**

Ausstellungskalender 09

- 16./17. Mai IHA St. Gallen
- 31. Mai Gruppe 8, Montricher, Journée familiale; Retriever Klub
- 27./28. Juni NHA Cani'Bulle; Gruppe 8 am Sa. 27.06.
- 17./18.Okt. IHA Lausanne

Tableau d'honneur

An der GV 09 wurde Simone Béchir zum Klub Ehrenmitglied ernannt worden. Herzliche Gratulation.

Lärm von Schüssen oder Feuerwerk bringen ihn aus dem Konzept; wir müssen jeden 1. August im Ausland verbringen.
Schule und Erziehung: Welpenspielstunden hat er nicht besonders gemocht, er wollte mit anderen nicht in Kontakt kommen oder spielen, er hat die Zeit mit seinem Deerhound über alles gemocht.
Jugendstunden waren entgegen sehr erfolgreich: die Verbindung mit seinem Meister zu erschaffen!
Mobility und Obedience hat er geduldet, zwischendurch geschaut wo sein Wagen parkiert war und gezeigt „jetzt wäre Zeit zu gehen!“
Was er macht: theoretisch jeden Tag migrieren wir in einem Revier teils Berge, manchmal am Ozean.
Für einen Ball oder Stock ist er nicht zu haben, aber mit freudiger Tatbereitschaft für was Konkretes! Eine Forelle im Fluss fischen, Hörner im Wald finden oder Muscheln am Meer ausgraben.

Taro ist heute 7 jährig, bis jetzt war er immer jünger als wir, im 2009 und 2010 kreuzen wir uns mit dem Alter, ungefähr gleich alt, dann wird er schnell älter als wir werden:

Jeden Tag wird ein neues Glück sein!

IMPRESSUM

Die eingesandten Beiträge müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion Ist nur für die eigenen Beiträge verantwortlich.

Inserate Preise in CHF	schwarz/weiss		farbig	
	1/1	½	1/1	½
Einzelanzeigen für Mitglieder	20.-		30.-	
Geschäfts- Züchterinserat 1-mal	40.-	25.-	70.-	40.-
Geschäfts- Züchterinserat 3-mal	100.-	65.-	200.-	120.-

Der Vorstand:

Präsidentin: Beatrice Passaretti,+41(0)61 3118245;
bpassaretti@sunrise.ch

Vize-Präsident: Fredy Schläpfer,+41(0)44 8368962;
casadonalfredo@hotmail.com

Kassier: Werner Wider, +41(0)44 761 93 29; werner@wider.ch

Sekretärin: Nicole Roth,+41(0)32 3416752;
familieroth@hispeed.ch

Zuchtwartin: Esther Abplanalp,+41(0)44 8101017
Esther1723@hispeed.ch

Information & Welpenvermittlung: Beatrice Hummel,
+41(0)319612362; bea_hummel@hotmail.com

DER VORSTAND INFORMIERT

Vorwort der Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser

An der diesjährigen Generalversammlung vom März, bin ich zur neuen Präsidentin unseres Cão -Klubs gewählt worden. Bis dahin hatte ich das Amt als Kassiererin inne. Es ist mir bewusst, dass da eine Verantwortung aber auch eine neue Herausforderung auf mich zukommt. Ich weiss jedoch, dass ein toller und kompetenter Vorstand hinter mir und mit mir gute Arbeit für unseren Klub bringen wird. Es freut mich auch sehr mit Werner Wider einen exzellenten Kassier im Vorstand begrüssen zu dürfen.
An dieser Stelle möchte ich nochmals ein herzliches Dankeschön an Simone Béchir aussprechen, für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand.
Da die warme Jahreszeit nun vor der Tür steht, wünsche ich Euch allen eine schöne Sommerzeit mit vielen lustigen und tollen Badestunden mit Euren Caes.
Herzlichst Eure Präsidentin Bea Passaretti

BRIEFKASTEN

2 jährig ist er alleine geblieben, von einem Schäferhund angegriffen und gebissen, war er ganz schockiert, ist erst ängstlich, dann vorsichtig geworden. Nach diesem Biss, während 1-2 Jahren hat er immer wieder Entzündungen gemacht.

2005 bis August 2008 hat er die Gesellschaft von einem 2. Cão - Rüden gehabt: unser kleiner Fiodor. Die beiden, ganz verschiedene Wesen, waren gute Kollegen sogar Freunde. Die letzten 8 Monate sind aber schwierig gewesen, Fiodor wollte den Rang von Taro nicht mehr akzeptieren. Beide Rüden mussten getrennt leben; trotz Schwierigkeiten und Spannungen war Taro nie aggressiv.
Taro ist unser Freund, zuverlässig und harmonisch, versucht sich an uns in jedem Moment anzupassen, liebt unser Haus.
Auf eine Sache haben manchmal verschiedene Meinungen: das Essen! Er entscheidet selber wann, was und wie viel dass er essen mag, dazu ist er überzeugt dass er im vollen Recht ist.
Er hat auch schwierige Seiten: in einer Boxe oder in irgendetwas eingesperrt sein keine Frage! Das Zittern vom Zugfahren eine Panik;
wir denken, dass er seine Flugreise nicht schadlos überstanden hat.

Taro de Alpha Lade Adriana Bertossa

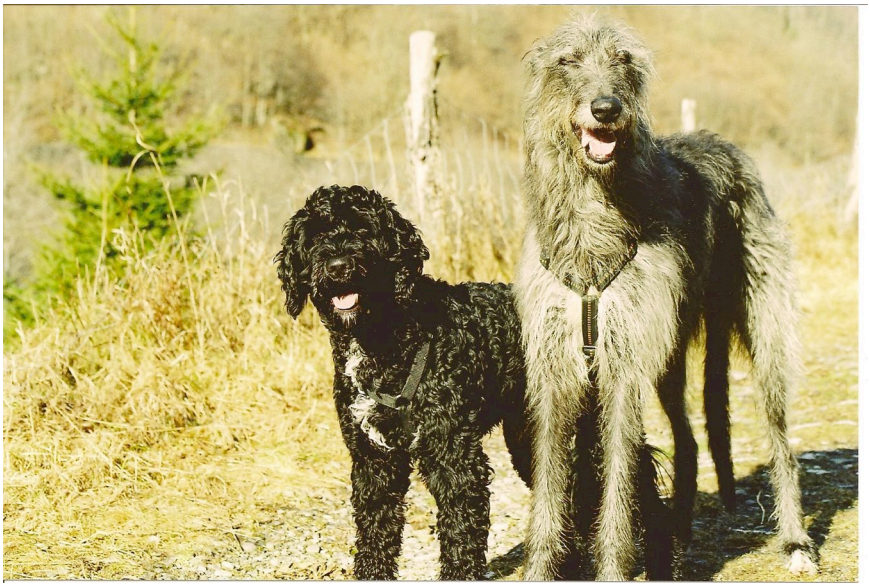
Dysplasie	= HD	A – 0 = vorzüglich
Augen	= Optigen	Carrier
Herz	= JDCM	probable normal

58cm gross, 26/27 kg. schwer

Taro ist 3 Mal ausgestellt worden mit folgenden Resultaten:

Carla Molinari	V1- BOB-CAC-CACIB
Andreas Müller	V2
Barbara Müller	V1-BOS-CAC

Taro ist zu uns im März 2002 zugeflogen von Lulea (Lappland) via Stockholm - Kloten.
Schön wie die Sonne, stockgesund, er hat sich von allem Anfang an verhalten ob er meinte „ich bin speziell“!
Er ist während anderthalb Jahren mit einem grossen Windhund aufgewachsen und von ihm geprägt worden: keine Spur von Aggressivität, sanftes Wesen, ein bisschen reserviert, geschützt von einem Deerhound, sein Motto „neuer Tag, neues Glück“



DER VORSTAND INFORMIERT

Jahresbericht der Präsidentin

Mit der Ankörung vom 29. März 2008 startete wir die erste Aktivität unseres Clubs. Zwei Hunde, Ayleen und Alea absolvierten den Wesenstest sowie den Formwert. Wie erwartet, bestanden beide Hunde die Aufgaben.

Der legendäre „Kipp-Treff“ im Juni wurde diesmal in Birsfelden durchgeführt. Ein neuer Platz; unseren Hunden war`s egal. Wie immer tobten sie miteinander und nützten das ganze Gelände aus. Im abgetrennten Teil tummelten sich indessen die Welpen von Corinne. So konnten sich die künftigen Besitzer auch mit ihren Welpen etwas abgeben. Der Parcoursteil am Nachmittag gehörte natürlich dazu. Mit viel Engagement und Spass ging der über die Bühne. Ein ganz grosse Dankeschön an Bea Passaretti und ihre Helferinnen für die Organisation.

Im Juni fand dieses Jahr wieder eine Ausstellung in Luzern statt. Die Hunde konnten draussen vorgeführt werden. Für einmal machte der Richter ein Geschenk an die Teilnehmenden. Der Club war mit einem Stand vertreten. Ich danke allen Beteiligten, die mit Ihrem Einsatz die beiden Tage in Luzern zum Erfolg werden liessen

Das erste Oktober – Wochenende hiess es wieder Caõ - Weekend. Diesmal trafen wir uns in Engelberg. Bea Passaretti musste dann ihre Planung etwas umstellen, da wir am Samstag vom Schneeregen heimgesucht wurden. Trotzdem, mit einem Caõ bleibt man nicht drinnen! Der Sonntag zeigte sich dann im schönsten Winterkleid. Entsprechend war die Freude unserer Hunde. Danke Bea, dass du auch unser Weekend organisiert hast.

Einige unserer Mitglieder nahmen auch wieder erfolgreich an Prüfungen, Agility- und Obedience- Wettkämpfen sowie Dogdance Turnieren teil. Es ist toll, wenn der Caõ in seiner Vielseitigkeit gezeigt werden kann. Euch allen ganz herzlichen Dank für euer unermüdliches Training. Die Hunde danken es.

DER VORSTAND INFORMIERT

Am 22. Februar 2009 fand die Clubausstellung im Rahmen der IHA Fribourg statt. Die unglaubliche Meldezahl von 2 Hunden machte das ganze für die Teilnehmerinnen zur Farce. Sie hatten trotzdem Spass. Der Richter aus Luxemburg war trotz fortgeschrittener Zeit noch guter Laune und liess es sich nicht nehmen, die schriftlichen Kommentare noch ausführlich zu erläutern.

In der Gazette konnten die Berichte der Veranstaltungen und noch vieles mehr gelesen werden. Corinne und ihr Redaktionsteam bemühten sich für spannende und vielseitige Berichterstattung. Herzlichen Dank an euch alle.

An den vier Vorstandssitzungen wurden wiederum anstehende Geschäfte besprochen. Es war diesbezüglich ein eher ruhiges Jahr. Die Suche nach einer Nachfolge für mich war das grosse Thema. Ich bin froh, über die gefundene Lösung.

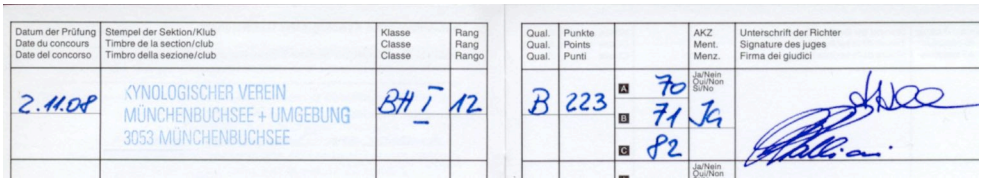
Danken möchte ich auch allen Mitgliedern, die sich im Interesse unserer Rasse in der Öffentlichkeit stark machen. Sei dies mit der Zucht, mit der Teilnahme an Prüfungen und Ausstellungen oder einfach in spontanen Gesprächen auf den Spaziergängen. Da werden wir jetzt wohl öfter angesprochen, mit unseren „Firstdogs“.

Bei der Mitgliederzahl können wir eine gute Konstanz ausweisen. Ein- und Austritte halten sich in etwa die Waage. Das ist schön und ich hoffe, dass das noch lange so bleibt.

Zum Schluss möchte ich noch einen kurzen Rückblick über meine Zeit im Vorstand machen.

Seit der Gründung des Clubs habe ich mich aktiv für unsere Rasse eingesetzt. Ich konnte immer mit Gleichgesinnten arbeiten. Um nicht von den grünen Weisungen der SKG abhängig zu sein, erarbeiteten wir ein eigenes Zuchtreglement und schon früh befassten wir uns mit dem Wesen unserer Hunde und entwickelten einen eigenen Wesenstest. So konnten wir für die Rasse doch einiges bewirken.

Leider war die Organisation nicht so toll. Die Organisatoren fuhren davon zu den Spurfeldern ohne darauf zu achten, ob denn die Prüflinge auch mitkamen. So musste ich mit Zappa in der Gegend herumfahren, immer wieder anhalten und telefonieren, bis ich schliesslich den Prüfungstross doch noch fand. Leider lief es nicht so toll, wie wir erwartet hatten. Die Fehler vom Mai hatten wir nicht wesentlich verbessert, Dafür machten wir etliche neue. Immerhin haben wir die Prüfung doch noch mit 223 Punkten bestanden und sogar noch Zappas allererstes AKZ erzielt (s. Bild). Aber wir wollen das im kommenden Jahr schon noch etwas toppen - darauf könnt Ihr zählen!



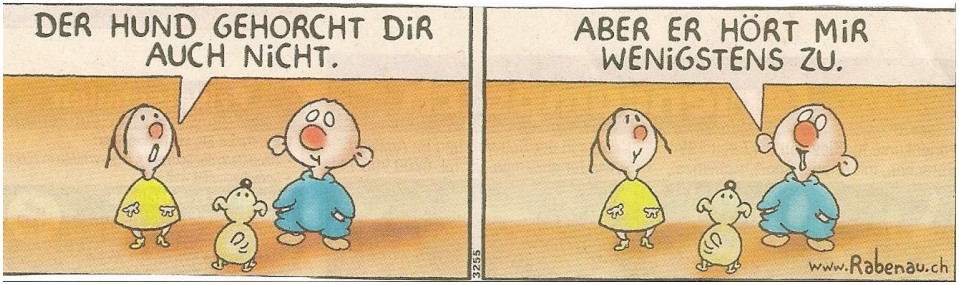
Datum der Prüfung / Date du concours / Date del concorso	Stempel der Sektion/Klub / Timbre de la section/club / Timbro della sezione/club	Klasse / Classe / Classe	Rang / Rang / Rango	Qual. / Qual. / Qual.	Punkte / Points / Punti			AKZ Ment. Menz. (Ja/Nein Oui/Non Si/No)	Unterschrift der Richter / Signature des juges / Firma dei giudici
2.11.08	KYNOLOGISCHER VEREIN MÜNCHENBUCHSEE + UMGEBUNG 3053 MÜNCHENBUCHSEE	BH I	12	B	223	A	70		
						B	71	Ja	
						C	82		

Nasenarbeit 70 Unterordnung 71 Führigkeit 82

Daniel & Zappa

Prüfungsresultat von Brigitte Leupi und Rasty am 1. März 2009 :

Haben sich ihres 2. Qualifikations- Resultat beim Hundesport Surbtal für die SM geholt.
Richterin war Vreni Lambrigger
BH3 = Total 277 P. SG AKZ
Nasenarbeit 88P.; Unterordnung 93P.; Führigkeit 96P.



Hallo Ihr Lieben,
Auch wenn Zappa und ich damit sicher nicht den Pokal abräumen werden, möchte ich Euch heute doch einmal unsere Resultate melden. Es wissen nämlich längst nicht alle, dass Zappa nicht nur mit Anna-Maria ein toller Dogdancer ist, sondern mit mir auch noch beim KV Ostermundigen in den BH-Gefilden trainiert.

Am 03.11.2007 machten wir in Worblaufen zusammen das Hundehalterbrevet. Das ist eine Art Demonstration an die Hunde-Abgeneigten, dass auch ein sinnvoller Umgang zwischen Tier und Mensch möglich ist und dass nicht Alle nur Kampfhunde und Hetzmenschen sind.

Am 12.05.2008 machten wir dann in Münchenbuchsee unsern ersten Mehrkampf in der Kategorie BHI. Mit einer Unterordnung von 77 und einer Führigkeit von 90 Punkten waren wir recht zufrieden, wussten aber auch, woran wir noch arbeiten sollten. Vor allem das Schnüffeln auf dem neuen Rasenboden ist eines unserer Hauptprobleme, denn es wird von den RichterInnen überhaupt nicht geschätzt und mit deutlichen Abzügen geahndet.

Am 12.10.2008 versuchten wir uns in der Kategorie Mobility, wo wir aber eher unterfordert waren. Der Parcours in Münsigen war zu unserer Überraschung schon nach etwa 10 Minuten zu Ende - ohne Fehler - und das gesuchte sonntägliche Vergnügen mussten wir deshalb woanders fortsetzen.

Dann kam am 02.11.2008 der grosse Tag, wo wir - wieder in Münchenbuchsee - unsere erste BHI Prüfung absolvierten.

DER VORSTAND INFORMIERT

Mit der Teilnahme an verschiedensten Ausstellungen, mit der Arbeit als Ringsekretärin, Standbetreuung an Ausstellungen und dem Organisieren verschiedenster interner Club-Aktivitäten sowie bei diversen Anlässen mit der SKG habe ich viele interessante und nette Leute kennen gelernt.

Ich habe die Arbeit im Vorstand sehr gerne gemacht. Ein ganz grosse MERCI an alle, die mich unterstützt haben. Ich werde jetzt die Zeit geniessen, wo ich als normales Clubmitglied an den Anlässen teilnehmen kann. Selbstverständlich bin ich weiterhin bereit, mitzuhelfen wenn Not an der Frau ist, oder mein Wissen und meine Erfahrung gefragt sind..

Für das neue Vereinsjahr wünsche ich mir engagierte Mitglieder, die mithelfen, die Anlässe zu gestalten und zu besuchen, Mitglieder, die den Vorstand unterstützen und mit tollen Ideen den Club am Leben erhalten.

Simone Béchir, im Februar 2009

***

Zuchtwartbericht 2009

Ankörung

Bei der Ankörung vom 29.03.2008 sind zwei Hündinnen angetreten. Die einte war Ayleen de Agua de Mego (Besitzer Rahel und Christine Käppeli) und die zweite war Alea American Dream Go and Win (Besitzerin Esther Lauper). Beide haben den Wesenstest und die Formwertung bestanden. Da beide Hündinnen HD haben sind sie nicht angekört.

DER VORSTAND INFORMIERT

Zurzeit haben wir 3 Rüden und 2 Hündinnen die angekört sind.
Rüden:

Lambareiro von Winikon	23.09.1997	Angela Thomas Wyss
Biley's Global Giligan	12.03.2000	Liselotte Harder
Rumbel Randy Rasty von Winikon	26.08.2004	Brigitte Leupi

Hündinnen:

Online von Winikon	15.06.2001	Christine Käppeli
Rysalka the Ballet Star	19.12.2000	Corinne Kaufmann

Hakim von Winikon (Bajazzo) ist im September 2008 gestorben.
Taro de Alpha Lade wurde 2008 chemisch kastriert.
Wurf
Am 05.04.2008 gab es einen Wurf bei Corinne Kaufmann, mit der Hündin Rysalka the Ballet Star, sie hat 2 Rüden und 5 Weibchen das Leben geschenkt. Sie sind alle schwarz, gewellt mit weissen Flecken. Sie heissen Uno di Taro, Usodimare Urmel, Uva Crespina –Crispy, Uva Fragola Ziva, Uva Lupina, Uva Marina Juno und Uva Orsina Ilex von Winikon. Der Vater ist Taro de Alpha Lade.
Importe
2 Hündinnen und 1 Rüde:

1. Hündin: Amy do Lusiadas von Italien Besitzerin Frau Sandra Bricci, Mauren Lichtenstein
2. Hündin: Wizlo-Dior(Heger) von Frankreich Besitzerin Minna Lemos, Lyss

Rüde: American Dancer's make me smile von Holland Besitzer Daniel Schaerer, Mettmenstetten

An der letzten GV habe ich Euch versprochen, dass ich einen Fragenbogen an Cao's Besitzer versende um die Daten dann im Computer zu erfassen. Leider habe ich das Versprechen nicht eingehalten. Es hat bei mir im Privaten wie aber auch im Geschäft, einige Veränderungen gegeben. Ich möchte mich für das nicht einhalten des Versprechen entschuldigen. Würde es aber dieses Jahr gerne umsetzten

01.03.2009 Esther Abplanalp

Jetzt haben wir es wieder aufgenommen und Urmel hat absolut nichts verlernt. Das hat mich aufgestellt.

Jetzt heisst es also wieder Gelände suchen, Fährte legen, aufschreiben, analysieren – und viel Geduld haben. Urmel ist das egal, er sucht, frisst die Wurst und legt sich am Ende der Fährte nieder, damit er zum wohlverdienten Essen kommt.

Ein guter Aufbau, wie in Brigitte schon in einer Gazette beschrieben hat, lohnt sich. Das genaue Beobachten und Aufschreiben der Ergebnisse ebenfalls. Das alles zusammen und mit der fachkundigen Hilfe und Unterstützung von Brigitte erreichen wir sicher auch noch die BH - Reife. Wir bleiben dran, Zeit haben wir und der Spass ist garantiert.

Spuren mit Urmel

Simone mit Urmel

Fährte legen

Schon im zarten Alter von vier Monaten zeigte Urmel, wofür seine Nase gemacht ist. So wandte ich mich an Brigitte, die ja sehr viel Erfahrung mit Fährten und mit Wasserhunden hat. Bereits die ersten kurzen Fährten machten Urmel viel Spass. Cervelats suchen und Futter finden ist nun mal nicht ganz ohne!

Es klappte gut und Urmel macht diese Arbeit Spass. Unter kundiger Anleitung von Brigitte verlängerte ich die Fährten schrittweise.

Zwischendurch war sie als „Kontrolleurin“ dabei und wir besprachen die nächsten Schritte. Ich dokumentiere alle gemachten Fährten, schreibe das Terrain, das Wetter, die Temperatur, Windrichtung und die Anzahl der gemachten Schritte und deren Verlauf auf. So weiss ich immer genau, was wie geklappt hat.

Das alles braucht Zeit und Geduld. Bis wir die BH 1 Fährte können, vergeht wohl noch einige Zeit. Während dem Schnee, mussten wir das Training unterbrechen.

Immer der Nase nach

DER VORSTAND INFORMIERT

Bericht Welpenvermittlung/Infostelle/Umplatzierungen

Auch in diesem Jahr hatte ich erneut mit fast gleich vielen Interessenten Kontakt wie im Vergangenen, es waren 13 Personen.
Da die Welpen bei Corinne bereits vergeben waren, ging es vor allem darum Informationen über die Rasse zu geben, Fragen zu stellen, beantworten und andere Züchter zu empfehlen. Erstaunlicherweise hatte ich einige Anfragen aus Deutschland.

Nach wie vor gibt es Menschen, die Tiere wie ein Kilo Äpfel kaufen möchten. Schnell im Internet mit dem Einkaufswagen durch und schon sitz ein Hündchen Zuhause im Körbchen. Meine Fragen und Erklärungen was die Haltung, Verantwortung eines Lebewesens angeht, nahmen sie nicht gerade mit Freuden entgegen.

Eine weite Reise für einen Hund zu machen, damit können sich eigentlich nur wenige anfreunden. So kamen eben auch einige Anrufe aus dem Süddeutschenraum. Schnell wird dann auch auf eine andere Rasse ausgewichen, was mir wieder zeigt, dass das wohl nicht die richtigen neuen Besitzer für einen Cão gewesen wären.
Zurzeit ist es nicht ganz einfach einen Welpen zu finden. In Holland hat es nur noch Rüden zu vergeben und in Deutschland wird es voraussichtlich dieses Jahr nur 1-2 Würfe geben. Ich versuche in Moment noch mit einer Züchterin in Frankreich in Kontakt zu treten, die Hunde aus Finnland hat.

Auf Lupa und Corinne wartet also im nächsten Jahr eine schöne Aufgabe, ich bin sicher sie wird wunderschöne Welpen haben.

Beatrice Hummel, im März 2009

Feldenkrais-Therapie

Therapie bei einem Tier heisst immer gut beobachten, denn es kann nicht in Worte fassen was ihm Mühe, Schmerzen macht!
Es spricht, oft mehr als 100 Worte sagen, aber eben auf seine Art!

Ich behandle u.a. Hunde, die immer wieder eine Lahmheit anzeigen, man aber auf dem Röntgenbild nichts sieht, bei der Untersuchung nirgends einen Schmerz genau „angeben“. Medikamentöse Behandlung kurze Zeit eine Besserung bringt, aber immer wieder das alte Muster zum Vorschein kommt.
Die irgendwann einmal eine Verletzung, z.B. hinten links hatten, jetzt aber vorne verhalten gehen. Tiere die sich einer Operation unterziehen mussten, oder sehr ängstlich sind.....
Die nach einem wilden Spiel munter weiter laufen und am nächsten Tag hinkend, mit hängendem Schwanz nur schnell ihr „Geschäftchen“ erledigen möchten, oder man erst mal gar nichts merkt.
Voller Eifer und Freude auf dem Übungsplatz arbeiten, an einem Wettkampf kaum warten können um los zu rennen und plötzlich an einem Hindernis hängen bleiben.....Es gibt 100 Möglichkeiten, wo nun mal etwas passieren kann, auch wenn man gut auf den Freund an seiner Seite achtet. Die Tiere sollen sich ja bewegen, Spass haben, die Welt ein wenig erobern, immer wieder Neues lernen.....

Für mich ist ganz wichtig erst mal einen Zugang zum Tier zu finden und haben, ihm Zeit zu geben sich mit mir, Berührungen, der Umgebung zu Recht zu finden. Dieser Teil ist der Grundstein um überhaupt arbeiten zu können! Nur ein Wesen dass ruhig ist, Vertrauen hat, sich wohl fühlt lässt Berührung wirklich zu. Nur so kann der Körper etwas aufnehmen, ich etwas verändern, ein besseres Gefühl geben, Schmerzen lindern.
Ich habe bei Laguna vor ca. 5 Jahren selber erlebt wie es gar nichts bringt, wenn man an einem gestressten Hund rumtherapiert.
Das heisst sich Zeit nehmen! Bei sehr ängstlichen Hunden vielleicht erst mal nur still bei ihm sitzen, gut beobachten wie er atmet, sich hinlegt, aufsteht, geht. Ihm die Möglichkeit geben mit seiner Angst, Unsicherheit klar zu kommen, sich sicher zu fühlen in meiner Nähe. Nicht 1 Stunde behandeln ist wichtig, manchmal hat man bereits in 10 Minuten sehr viel bewegt.

besser sein (habe mich da im Internet schlau gemacht), weiter zu verfolgen.
Nun, einige Zeit später, da „Crispy“ (Portug. Wasserhündin, jetzt fast 12 Monate alt, aus der Zucht von Corinne Kaufmann von Winikon), ein Energiebündel sondergleichen, mein Leben in jeder Hinsicht bereichert, war für mich von Anfang an klar, dass ich es nochmals mit dem Fährten versuchen werde. Die Fährtenarbeit draussen in der Natur ist für uns zudem ein aktiver Beitrag für unsere Gesundheit. Und wer weiss, wenn wir fleissig üben und in der Woche auf ca. 2-3 Fährten kommen sollten und wir immer noch so motiviert dabei sind, dann werden wir uns vielleicht auch einmal an eine Prüfung wagen. Bis dahin ist es aber für Crispy und mich noch ein laaaaaanger Weg, den es zu gehen gilt. Für uns ist allerdings der Spassfaktor an der Sache das Wichtigste, das zählt.
Es ist wie in einem Hundekrimi, man bedenke, den Hund „erschnüffelt“ mit seiner empfindlichen Nase jeden Deiner Fusstritten folgend auf einem Wiesengelände, in dem Du vor lauter Grasbüschel und Pflanzen Deine eigenen Schritte nicht immer siehst, hoffst Du mit jeder Faser Deines Körpers, dass der Hund die von Dir zuvor gemachten Bodenverletzungen aufspürt und der Spur ohne Unterbruch bis zum Ziel nachgeht. Die Spur die Du gelegt hast kann, wenn Du mit der Zeit (Jahre) geübter bist, auch Winkel und Bögen enthalten und auch noch Gegenstände verbergen, die der Hund zu verweisen hat. Mach das mal nach! Das ist wahrlich eine Meisterleistung!
Auf den Fotos seht Ihr Crispy bei der Arbeit (voll im Einsatz) und am Ziel angelangt (da wird sie gerade für ihre anstrengende Arbeit belohnt). Sie macht es ausgezeichnet!
Mach weiter so Crispy…

Meine ersten Eindrücke und Erfahrungen als Anfänger beim Fährten

Carola Härtsch, Safenwil (Zum Gedenken an meinen alten Freund Basco)

Als ich das erste Mal mit meinem 11 Jahre alten „Basco“ (deutscher Schäferhund) eine Fährte unter fachkundiger Anleitung (von Brigitte Leupi, HSC Safenwil), eher zufällig und aus lauter Neugier einmal ausprobierte, war das für mich ein sehr spannendes, eindrückliches, ja sogar rührendes Erlebnis.
Basco hatte so viel Freude am Geschehen, ich eher weniger, da ich mich intensiv auf alles konzentrieren musste, die Sonne noch das übrige dazu tat und mir den Schweiss zunehmend ins Gesicht trieb und ich dazu mit viel Kraftaufwand, die Leine fest in beiden Händen (kurz und straff aber ohne Zug geführt), hinter meinem 43 kg Rüden „herstiefeln“ musste, den Blick immer in Richtung Hundenase gerichtet, ja nur zum sagen, da war ich am Schluss schon ziemlich fertig, obwohl es ja nur ein paar wenige Schritte waren. Aber mein Hund, der war so was von freudig und motiviert bei der Sache, und dies auch die nächsten und für ihn letzten Male, dass es einfach herrlich war, diese Aufgabe mit ihm geteilt zu haben. Dieses Erlebnis werde ich nicht so schnell vergessen, und wird in meiner Erinnerung bleiben, wie wenn es gestern geschehen wäre.

Das war für mich nun der Anlass zur Entscheidung diesen Hundesport, gerade weil es ja auch der Natur eines Hundes entspricht, ausgebildet mit einem Riechorgan, das die des Menschen um weiten übertrifft. 220 Mio. Riechzellen im Verhältnis zu 5 Mio. des Menschen und der Geruchsinn soll auch mind. 100 Mio. mal

Manchmal hat die Katze, das Pferd, der Hund auch nach 15 Minuten genug. Laufen lassen, ja nicht festhalten ist ein Bestandteil der Therapie. Laufen lassen und hinschauen was passiert ist, das Tier spüren lassen was anders ist, sich zu Recht finden mit der neuen Situation. Warten, Zeit lassen und erst dann wieder behandeln.

Es ist wunderschön zu sehen wie eine flache Atmung, während der Behandlung plötzlich tief wird. Nicht nur im Bauch sondern bis ganz nach vorne geht. Wie ein Tier sich anders bewegt, ein Fuss anders hinstellt, locker aufsteht, die Lendenwirbel „weich“ werden, ein Hund der erst verängstigt knurrt, seinen Kopf vertrauens - voll in meinen Schoss legt, sich genüsslich ausstreckt...

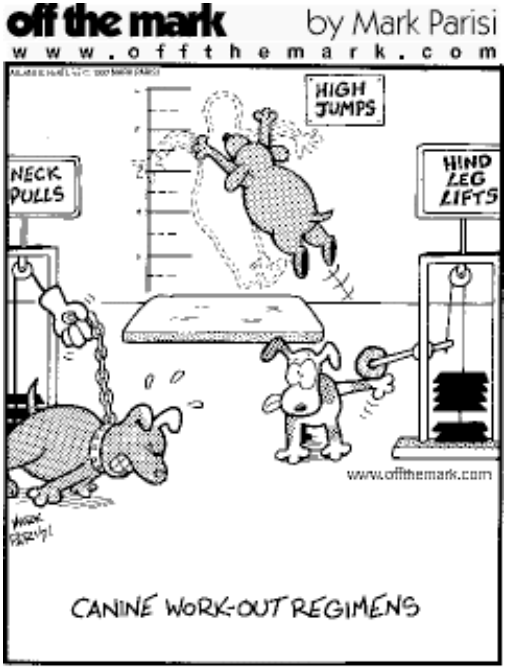
Wir kennen das von uns selbst, hat man irgendwo eine Verletzung, tut der Fuss nach einem Misstritt weh, ist im Rücken etwas eingeklemmt...bewegen wir uns sofort anders. Gehen wir an Krücken, Hinken...kann man zwar etwas besser gehen, tun aber plötzlich die Hände vom Krücken halten, der Rücken vom schiefen Gehen weh. Das Tier macht es genauso. Es versucht so zu gehen, sich bewegen, dass der Schmerz weg geht, oder wenigstens erträglicher wird. So sehen wir oft nach einer Verletzung, dass bereits nach 2-3 Tagen alles besser ist. Oft ist aber das „wirkliche Problem“ nicht behoben, nur clever auf einen anderen Teil des Körpers verlegt worden. So sieht man immer wieder, dass nach einiger Zeit nicht mehr das Grundproblem, sondern eben der Hund plötzlich anderswo Schmerzen anzeigt.
Ich behandle gerade jetzt eine Hündin, die vor Jahren einen Unfall am Fuss/Zehen hatte. Alle haben sich gefreut wie schnell das wieder gut war, jetzt hat sie jedoch oft Probleme im Lendenwirbelbereich, ab und zu sogar bei den Brustwirbeln. Nicht möglichst schnell wieder gehen können muss das Ziel sein, sondern darauf achten, dass nichts verlagert wird um einen Teil besser bewegen zu können. Das Ganze sehen, das Ganze behandeln, den Körper im Gleichgewicht lassen, dem Tier/Körper zeigen wie er sich mit weniger oder keinen Schmerzen bewegen kann!

„Meine ersten Eindrücke und Erfahrungen als Anfänger beim Fährten“

Für einmal, schreiben 2 Anfänger, Mitglieder des Cao Clubs, über ihre ersten Eindrücke beim Fährten. Somit bin ich wenigstens für diese Ausgabe der Gazette, von meinem Amt befreit.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Carola und Simone für Ihren Einsatz bedanken.

Ich hoffe, dass sich für die Zukunft weitere Mitglieder finden lassen, um ihre Eindrücke, die sie während der Fährtenarbeit, bei der Unterordnung oder in der Führigkeit im Begleithund erlebt haben, mit einem kleinen Bericht und eventuell einem Foto,
an uns Cao Besitzer weiter geben.
So manch einer wird sehen, dass es ihm, in seinen Anfängen ganz ähnlich ergangen ist.



© Mark Parisi, Permission required for use.

Bitte sendet mir auch die Prüfungsresultate, wenn möglich mit Foto an leupi.r@bluewin.ch

Nun wünsche ich Euch allen viel Spass beim Weiterlesen.

Brigitte Leupi

Janis zeigte mit Colette ihre Flugkünste. Die Musik "I'll put you together again" von Hot Chocolate setzte dazu den ruhigen, getragenen Gegensatz. Sie erreichten in ihrer Gruppe der Klasse 1 den hervorragenden 5. Rang von 18 Teams. Die Jury stufte gesamthaft die Artistik sehr hoch ein.

Text. Daniel Schümperli
Bilder: Christoph Rothlin - www.agilityfotos.ch

Dreht z.B. ein Hund sich immer nur auf eine Seite, springt plötzlich nicht mehr ins Auto, will, obwohl er nie ein schlechtes Erlebnis hatte nicht mehr über die kleine Hürde, Treppen steigen, wo er doch immer längst oben war wenn ich kam.....zeigt aber auf den Spaziergängen nirgends einen Schmerz, ändert etwas an seinem Verhalten, ist es sicher gut sich zu fragen, „kann er vielleicht nicht, ist da irgend etwas nicht in Ordnung.“ Nicht gleich die „Flöhe husten hören“, aber gut beobachten!

In der Feldenkrais -Therapie wird immer das ganze Lebewesen gesehen! Ich bin nicht auf einen Punkt fixiert! Habe nicht ein festes Behandlungsschema, sondern während der Behandlung fühle und sehe ich „in welche Richtung“ es geht. Kommt ein Hund zum 2.x, lasse ich mich nicht von der 1.Behandlung leiten, ich sehe den Körper wieder „neu“. Vieles hat sich oft verändert, also braucht der Hund eine angepasste Behandlungsart, darf ich nicht einfach nach einem festen Muster agieren.
Das Beste für das Tier tun, ihm aber während der Behandlung auch den Freiraum lassen den es braucht, seine Grenzen respektieren!

Béatrice Hummel, Feldenkrais -Tiertherapeutin, Master Practitioner bfb

IHA Fribourg

Simone Béchir

An der diesjährigen Ausstellung in Fribourg waren zwei Caes gemeldet, am Sonntag. Die beiden Geschwister Usodimare Urmel von Winikon und Uva Lupina von Winikon erlebten ihre erste Ausstellung. Da gab es für die beiden zehn Monate alten Junghunde einiges zu erleben. Nach der ersten Aufregung verhielten sich die beiden dann schon beinahe wie „alte Hasen“.
Wie fast immer kamen die Caes als letzte an die Reihe. Es ging schon gegen halb drei Uhr. Trotzdem nahm sich der Richter noch reichlich Zeit für die beiden Hunde und liess es sich nicht nehmen, seinen schriftlichen Bericht noch ausführlich zu kommentieren.
Zufrieden über den Verlauf der Ausstellung und die Resultate kehrten wir nach Hause zurück. Natürlich durften sich die beiden Youngsters bei einem Zwischenhalt noch kurz die Pfoten vertreten.

Trotz der vielen Leute und Hunde und der langen Wartezeit bis zum Richten erlebten wir einen schönen Sonntag. Ein freundlicher und aufgeschlossener Richter trägt viel bei zu einem erfolgreichen Tag. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Jentgen, der trotz der zahlreich zu richtenden Hunde den Humor bis zuletzt behielt.

Caes bezaubern Eulachhallen

Die grosse Hauptattraktion der Hund 09 vom 6. - 8. Februar 2009 in den Winterthurer Eulachhallen war das 6. Internationale Dogdance Turnier. Im Teilnehmerfeld befanden sich auch zwei Caes, welche nebenher noch Bekanntschaft mit der bekannten Sängerin Francine Jordi schliessen durften.

Über 100 Hunde-Menschen-Teams starteten dieses Jahr am grössten Dogdance Turnier Mitteleuropas. Die zwei Caes Janis (mit Colette Weill) und Zappa (mit Anna-Maria Lebon) stachen durch ihre Eleganz aus den andern Hunden heraus. Sie waren auch zwei von sechs Teams, die an einer Sponsorenveranstaltung von Iso-dog zu "Und dann kamst Du" von Francine Jordi tanzten.

Anna-Maria und Zappa starteten in der Kategorie Fun, wo die Hunde mit Futter oder Spielzeug belohnt werden dürfen. Sie hatten sich eine Musik des Circus Mignon ausgesucht. Ihren eleganten Auftritt stufte die Jury von der Dynamik her als ausgezeichnet, in jeder andern Hinsicht als sehr gut ein.

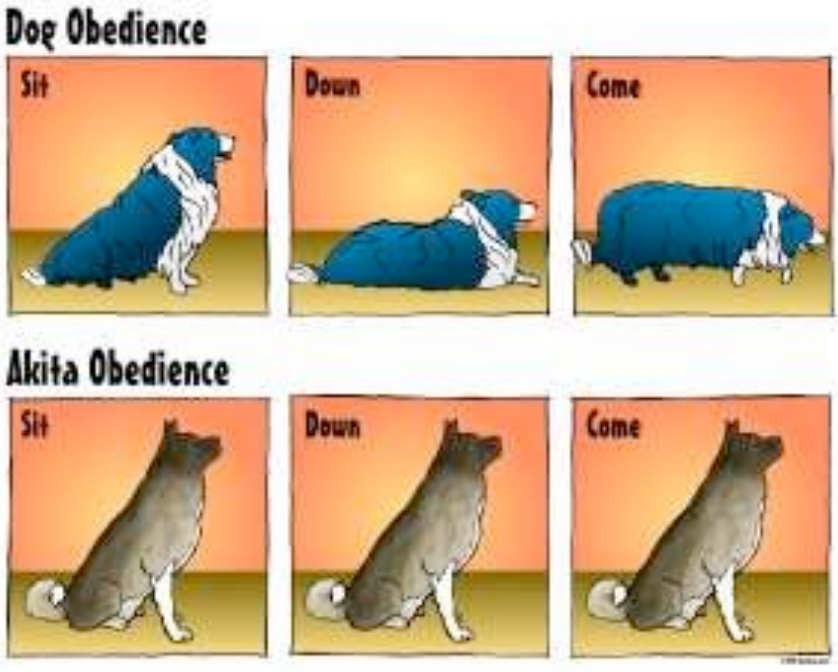
Janis Large 2

Large Cup

17. 12.	Fräschels	wegen Krankheit konnte ich nicht starten		
17. Jan.	Fräschels	15. Rang	el.	18. Rang
21. Febr.	Fräschels	14. Rang	n.g.	6. Rang

Von ca. 120 Teams kamen die 30 Besten in den Finallauf, wo Janis und ich den 12. End-Rang belegten. Da waren die 3er-Hunde auch dabei. Ich bin sehr stolz auf meine Janis!

21. März	Münsingen	5. Rang	n.g.	**1. Rang**
4. April	Kerzers	8. Rang	4. Rang	n.g.



ZUCHT & AUSSTELLUNG

Resultate:

Richter: M.P: Jentgen (LU)
Anzahl ausgestellte Hunde: 2

JK Rüden
Sg 1, Usodimare Urmel von Winikon, E: S.Béchir

JK Hündinnen
Sg 1, Uva Lupina von Winikon, E: C. Kaufmann

Interview mit Minette Holstad-Edlund, Zuchtstätte: Biley's

Minette, bitte stelle uns Euch vor, wo wohnt Ihr und wieso kommt es, dass Ihr unter 2 verschiedenen Zuchtnamen züchtet:
Wir leben in einem Wald ca. 120km unter dem Polarkreis in einem kleinen Dorf ausserhalb von Piteå.
Ich, Minette, habe 4 Kinder, 3 Jungs von meinem Ex-Mann und eine Tochter mit Kjell. Kjell und ich lernten uns 1993 kennen. Da hatte er noch kein Hund, nach einem halben Jahr mit mir nahm er seinen 1. Wasserhund, natürlich aus meinem damaligen Wurf. Sie hiess „Biley's Anno 93 und sie begleitete ihn überallhin, auch zur Arbeit. Kjell hatte Zuchtluft geschnuppert und weil er noch in Norwegen lebte beantragte er auch sein Zuchtname „de Alpha Lade" dort. Ein paar Jahren später zog er zu mir nach Schweden und nahm den Zuchtnamen mit.

Cartmel Sea-Storm

Viele Leute meinen wir Züchten beide gleich und in einigen Punkten sieht es aus als hätten wir die gleichen Qualifikationen bei Hunden in unseren Zuchtprogrammen.
Doch es gibt auch Unterschiede. Wir haben nicht überall die gleichen Voraussetzungen bei unseren Würfen. Auch hat jeder von uns seine eigenen Hunde.

Agility

Bei einem Agility-Meeting gibt es immer 3 Läufe, einen Offiziellen, der ins Lizenzheft eingetragen wird und 2 so genannte Spiele. Das Jumping ist ein Lauf, wo es keine Kontaktzonen gibt, der Open ist wie ein offizieller, meistens sehr gut zum die Zonen zu kontrollieren, damit im Offiziellen dann alles klappt. Jedoch ist manchmal der Open am Schluss, na ja man kann trotzdem noch gewisse Sachen trainieren, sofern es nötig ist.

Wenn meine Janis die ersten beiden Läufe super macht, so starte ich im Dritten nicht mehr, ich finde, lieber 2 gute Läufe als noch ein schlechter Dritter dazu. So fahre ich meistens früher nach Hause. Habe ich einen schlechten Tag erwischt, die Energie zu Hause vergessen, so gehe ich auch nach dem 2. Lauf nach Hause, da bringt es nichts noch einen 3. schlechten Parcours zu laufen. Ich starte oft an den Meetings, so finde ich es besser, wenn wir nur 2 Läufe haben und nicht noch 3 Stunden auf den letzten Lauf warten müssen. Deshalb steht in den Ranglisten ns, was soviel bedeutet, nicht am Start. Ich habe n.g. geschrieben. Diese Erläuterung ist noch zu Eurer Orientierung. El. steht für éliminé, also disqualifiziert.

Resultate

Ayleen Large 1

		offiziel	Open	Jumping
18. Januar	Birmensdorf	eliminé	el.	14. Rang
1. Februar	Birmensdorf	2. Rang	16.Rang	el.
8. Februar	Fräschels	5. Rang	27.Rang	el.
15. Febr.	Rheinau	4. Rang	17.Rang	3. Rang
7. März	Rheinau	3. Rang	14.Rang	el.
8. März	Fräschels	el.	5. Rang	6. Rang
21. März	Dielsdorf	el.	17.Rang	15. Rang
29. März	Lengnau	9. Rang	el.	el.

Oline Large 1

8. Febr.	Fräschels	17. Rang	el.	14. Rang

(da darf sich der Hund die ganze Zeit nicht bewegen) und beim Voransenden ins Carré hatten wir je eine 10. Das ergab ein Resultat von 245 Punkten und ein „sehr gut“. Das Maximum sind 320 Punkte.

Nun üben wir fleissig weiter, dies war der erste Streich (im 1), der nächste folgt sogleich. Ich halte Euch auf dem Laufenden.

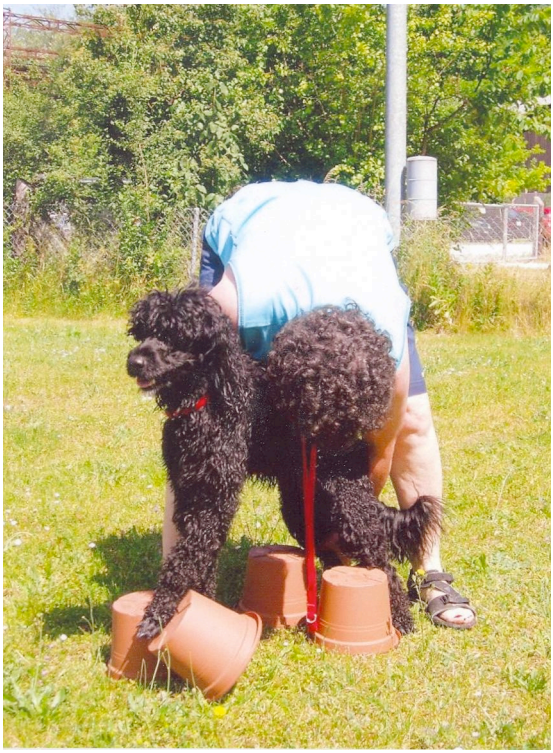
Colette

***

Quiz

Was ist das?

Auflösung:



1. Wo und wann hast du dienen 1. Cão gesehen?

Ich sah ihn zuerst als meine Freundin einen kaufte nachdem ich sie dazu überredete (ich hatte ihn reserviert). Zu diesem Zeitpunkt war ich mit meinem 2. Sohn schwanger und besass 5 Shih-tzu.

2. Wieso entschiedest du dich für diese Rasse?

I wollte einen grösseren Hund, aber nicht zu gross. Ich wollte ausstellen ohne noch viele Wettkämpfe machen zu müssen wie bei einigen anderen Rassen wie z.B. Jagdprüfung, Obedience u.s.w. Und er sollte langes Haar haben.

3. Wie hiess dein 1. Cão?

Mein 1. Cão war „Cartmel Sea-Storm“, den ich zusammen mit einer Freundin importierte.

4. Was bedeutet dein Zuchtname?

Biley ist der Name meines Stamms Shih-tzu.

5. Wann wurde „dein“ 1. Wurf geboren?

Der 1. bei mir geborene Wurf kam im November 1981. Da war ich Co-Züchter. Der 1. Wurf unter meinem Zuchtname kam 1983 in unserem Schlafzimmer zur Welt.

6. Wie viele Würfe sind es bis heute geworden?

Es sind mittlerweile 29 Würfe, davon 19 Cães- Würfe.

7. Dein grössten Erfolg mit den Cães?

Mein grössten Erfolg sind all die zufriedenen Familien die einen Hund bei mir gekauft haben.

Im Showring schenkte mir Bofors viele grosse Siege, aber sein Sohn Pollux hat mir das beste Resultat geholt als er als 1. Cão in Schweden den BIS-3. an einer IHA bekommen hat. Richter war ein Portugiesischen Spezialist.

8. Welche sind die wichtigsten Qualitäten die du von einem Zuchtrüden verlangst? Und bei den Zuchthündinnen?

Am Wichtigsten ist das Temperament. Ich mag Hunde die „richtige Portugiesische Wasserhunde“ sind. Freundlich, aktiv, lernwillig, kinderlieb und treue Freunde. Sie sollen aussehen wie ein Wasserhund mit kurzen Rücken und stolze Haltung. Meine Zuchthunde sollten auch einen guten Ausdruck haben wenn ich sie in die Augen schaue. Ein guter Kopf ist wichtig. Selbstverständlich beachte ich die Gesundheitstests meiner Hunde und bei den Hündinnen schaue ich dass sie ring gebären können und liebevolle Mütter sind.

9. Wie suchst du die Welpenkäufer aus?

Mit meinem Herz. Natürlich sollten sie fähig sein einen Hund zu halten, nicht allzu viel arbeiten oder jemanden haben der während deren Zeit für den Hund da ist.

Ich habe Welpen an junge Mädchen, Familien mit kleine oder weniger kleine Kindern und aktiven, älteren Leuten verkauft. Oft war es der Erste Hund der Familie. Alle haben es gut mit den Hunden gemacht. Aber öfter höre ich auf mein Herz.

und entfernt sich in Klasse 1 auf 5 Meter, im 3 auf 15 Meter. Da muss der Hund auf Distanz die Positionen (im 1 aus dem Platz ins Sitz, wieder Platz, wieder Sitz, wieder Platz, mit dem HF wieder ins Sitz) schnell und korrekt ausführen, also kein Stemmen oder Kippen oder schnell ins Steh. Ihr könnt die einzelnen Reglemente

http://www.obedience.ch/Data/Reglemente/2007/obe-reglement-2007-d_definitiv.pdf abrufen und Euch vertiefen, sofern Ihr mehr wissen möchtet.

Das Strenge beim Obedience ist, dass man ganz schnell einen Nuller kassieren kann. Die beste Note ist 10, die schlechteste ist 5,5. Bringt Dein Hund Dir ein falsches Hölzli, oder vergisst eine Position, oder macht die falsche Position, da hast Du sofort einen Nuller, dann gibt es kein AKZ (Ausbildungskennzeichen), also hast Du die Prüfung nicht bestanden.

Kürzlich war ich wieder einmal an einer solchen Obedience-Prüfung, zum ersten Mal in der Klasse 1 nach über einer Jahr Pause. Ich war die Einzige die 3 Mal die Note 10 hatte. Mein Ziel war ohne Nuller nach Hause zu kommen, also mit einem AKZ. Bis nach allen 10 Disziplinen habe ich auch gedacht, dass ich keinen Nuller hätte, da ich die Noten nicht immer gesehen habe, die die Richterin hochhielt. Aber ohaläz, beim „Hölzle“ fasste ich effektiv einen Nuller, trotzdem dass Janis mir das richtige Hölzli gebracht hat. Aber eben, sie ging zu den Hölzlis, roch am Richtigen, nahm es für den Bruchteil einer Sekunde auf, liess es fallen, entfernte sich einen halben Meter vom Arbeitsplatz, um etwas Feines zu riechen, das ging ungefähr 30 Sekunden so und ich durfte nichts sagen, denn dann gibt es garantiert einen Nuller. Plötzlich erinnerte sie sich wieder, warum wir eigentlich nach Fräschels fuhren und sie ging wieder zurück, nahm das richtige Hölzli auf und kam schön ins Fuss. Das gab jedoch einen Nuller, da Janis den Arbeitsplatz verlassen hatte. Wäre sie auf dem Weg zu den Hölzli stillgestanden und hätte geschnüffelt, dann erst an den effektiven Suchort, so hätte das nur Abzug gegeben, keinen Nuller. Naja, so können wir uns noch steigern. Wir wurden trotzdem im 3. Rang von 14 Teilnehmern klassiert, es wäre übertrieben gewesen, wenn wir noch eine gute Note im Eigenidentifizieren gehabt hätten. Beim Sitz und Platz in der Gruppe

Obedience

Obedience ist ein Leistungssport, der präzises Arbeiten verlangt. In Amerika und England ist Obedience schon lange unter dem Ruf verbreitet: „Hohe Schule des Gehorsams“. Alle Uebungen müssen sorgfältig aufgebaut werden, dabei wird das Vertrauen und die Teamarbeit von Hund und Mensch gross geschrieben.

Spass – Freude – Präzision – Konzentration – Geschwindigkeit.

Eine Obedience-Prüfung besteht aus 10 Disziplinen:

1. Sitz in der Gruppe
2. Platz in der Gruppe
3. Freifolge
4. Platz aus der Bewegung
5. Heranrufen mit Position
6. Voransenden in ein Viereck
7. Bringen
8. Bringen über die Hürde
9. Eigenidentifizieren
10. Kontrolle auf Distanz

Es gibt 4 Klassen: Beginners, 1, 2 und 3. Bei jeder Klasse sind die einzelnen Disziplinen dem Niveau angepasst, es steigert sich also im Schwierigkeitsgrad. Disziplin 1 und 2 entscheidet die Zeit, Freifolge ist im Beginners nur eine 8 zu laufen mit Anhalten, bei den anderen Klassen hat es bis zu 2 Schritte rückwärts, seitwärts, vorwärts etc. drin. Je höher die Klasse, desto schwieriger die Disziplinen. Eigenidentifizieren, da bekommt der Hundeführer ein zugeschnittenes Hölzli von 10 cm Länge, dies zu Beginn der Prüfung, in Klasse 2 und 3 erst kurz vor der Disziplin. Man schreibt seine Startnummer oder irgend eine Kennzeichnung drauf, die Wettkampfleiterin nimmt es Dir mit einer Zange aus der Hand und legt es mit anderen Hölzli auf eine Linie, je nach Schwierigkeitsgrad, darf der HF zuschauen oder eben nicht. Dann schickt man seinen Hund am besten mit einem „Such“ zu den Hölzlis und dort sollte er sein richtiges Hölzli suchen und direkt, ohne zu knautschen, ins Fuss bringen. Kontrolle auf Distanz legt man seinen Hund ins Platz

10. Deine Wünsche für die Zukunft der Rasse?

Das sie als echte Portugiesische Wasserhunde körperlich und seelisch überleben können. Nicht so wie man sie heute oft sieht: Lange Hunde mit zu viel und zu langes Fell. Diese sind vorzüglich in der Bewegung aber es sind keine Wasserhund Bewegungen. Viele Hunde sind zu schwer gebaut. Ich bevorzuge netteres Temperament als was man heutzutage an den Ausstellungen trifft.

11. Einige Worte über den Schwedischen PWD Klub?

Kein Kommentar.

12. Wegen der Aktualität, was haltest du davon, dass die Familie Obama eine Cão möchte?

Da selbe wie auch jeder andere seriöser Züchter: Gar nicht gut für die Rasse. Nun wird jeder ein „Obama-Hund“ wollen und jede Hündin wird gedeckt werden. Erinnert Euch an die Collies (Lassie) und die Dalmatiner (101 Dalmatiner).

Ich danke dir vielmals und wünsche dir weiterhin viel Erfolg in der Zucht und auf Ausstellungen.

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG 2009

- Bea verdankt Colette die Adresse für die diesjährige GV.
- Corinne hat bereits ein Interview im Bezug auf den eventuellen zukünftigen Portugiesischen Wasserhund der US-Präsidenten-Familie gegeben.
- Beatrice überreicht Simone ein Geschenk für ihre langjährige Arbeit im Vorstand.

GV-Ende: 11.45 Uhr

Nun lädt der Vorstand zu einem Apéro ein.

Die Sekretärin

Nicole Roth

Herbst	Ankörung
17./18. Okt. 2009	IHA Lausanne
18. Oktober 2009	IHA Lausanne Dogdancing-Aufführung

10. Gazette
Die Gazette kommt bei den Mitgliedern gut an.
Corinne Kaufmann erklärt noch Einzelheiten über die Gazette.
Die Frage ob man eine Mitgliederliste in der Gazette veröffentlichen könnte, wurde mit Nein beantwortet. Dies gehe unter Datenschutz.
Ob man einen Zusatzflyer über die Shop-Artikel der Gazette beilegen könnte, wird noch genauer angeschaut.
Am 05. April 2009 ist der nächste Redaktionsschluss. Werner wird die Gazette vervielfältigen und versenden.
Vielen Dank Corinne und dem ganzen Redaktionsteam für die super tolle Arbeit.

11. Anträge
Von den Mitgliedern wurde kein Antrag eingereicht.
Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Simone für ihre besonderen Dienste als Ehrenmitglied anzunehmen.
Mit 11 Stimmen und 1 Enthaltung wurde Simone als Ehrenmitglied anerkannt. Somit haben wir 1 Ehrenmitglied in unserem Verein.
Herzliche Gratulation Simone und ein grosser Dank für die geleisteten Arbeiten.

12. Verschieden
- Die Mitgliederliste liegt auf.
- Simone informiert über die DV der SKG. Im nächsten Hunde wird sicherlich ein Protokoll veröffentlicht werden.
- Es werden Module für den Sachkundenachweis angeboten.
- Gratulation an Brigitte und Daniel und ihren Vierbeinern für ihre absolvierten Prüfungen. Dieses Jahr geht der Leistungspokal an Brigitte Leupi.
- Simone und Corinne nahmen beide an der IHA Lausanne teil. Beide erhalten ein Mikrofasertuch sowie ein Halsband mit je einer Stickerei darauf. Der Rassesieger erhält zusätzlich noch eine passende Leine dazu.

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG 2009

Protokoll der 13. Generalversammlung

Datum: Sonntag, 01. März 2009
Zeit 10.00 Uhr
Ort: Bad Klus, Klus 20, 4702 Oensingen

1. Begrüssung
Um 10.15 Uhr begrüsst zum letzten Mal die Präsidentin Simone Béchir die Anwesenden zur 13. Generalversammlung.

Von den 13 stimmberechtigten Anwesenden beträgt das absolute Mehr 7.

Entschuldigt: Silvia Dingetschweiler
Chantal Hummel
Ursel Krebs-Terasa
Brigitte Leupi
Erika Müller
Fredy Schläpfer
Donatus Stemmle
Kathrin Wilk
Urs Wilk
Werner Wider
Esther Wider
Angela Wyss
Thomas Wyss
Marlies Zwicker

1.1 Wahl der Stimmenzähler
Daniel Schümperli übernimmt diese Tätigkeit. Vielen Dank!

1.2 Genehmigung der Traktanden
Es gibt keinen Einwand über die diesjährigen Traktanden.

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG 2009

2. Protokoll der GV 08 (Gazette 1/08 im April 2008)
Das Protokoll der GV 08 wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Jahresberichte
3.1 der Präsidentin
Simone liest den Präsidentenbericht vor. Es ist ihr letzter Präsidentenbericht. Für ihren Bericht wird applaudiert.

3.2 der Zuchtwartin
Auch Esther Abplanalp bekommt einen Applaus für Ihren Bericht.

3.3 der Info und Vermittlungsstelle
Beatrice Hummels Bericht wird mit Applaus bestätigt.

4. Kassenbericht 2008
Der Kassenbericht 2008 wurde verteilt und auch einstimmig angenommen.

5. Revisorenbericht
Der Revisorenbericht wird von Luzia vorgelesen. Sie bittet die Versammlung dem Vorstand Décharge zu erteilen.

6. Déchargeerteilung
Dem Vorstand wird die Décharge einstimmig erteilt.

7. Budget 2009
Die Kosten für die Gazette kann drastisch gesenkt werden, da die Gazette nun gratis gedruckt werden kann. Somit fallen nur noch die Portokosten an. Damit erhöht sich der Jahresgewinn um CHF 1‘100.-.
Auch das Budget wird einstimmig angenommen.
Die Präsidentin bedankt sich bei Bea Passaretti für das Gestalten und Herunterlesen des Budgets 2009.

8. Wahlen

8.1 der Präsidentin (Vorschlag Bea Passaretti)
Seit 11 Jahren ist Bea im CAPS. Besser bekannt als unsere Kassiererin. Sie hat 3 Hunde, davon 1 Cão, mit denen sie aktiv Hundesport treibt. Unsere Kassiererin wurde einstimmig und mit riesen Applaus angenommen. Bea nimmt dieses Amt an und freut sich auf die neue Herausforderung.

8.2 des Kassiers (Vorschlag Werner Wider)
Werner Wider kann leider nicht an der diesjährigen GV teilnehmen. Simone liest etwas über seine Person vor.
Auch Werner wird einstimmig angenommen. Er hat auch bereits schriftlich angekündigt, dass er dieses Amt annimmt.

8.3 der übrigen Vorstandsmitglieder
Beatrice Hummel wird sich noch für eine Amtsperiode zur Verfügung stellen.
Auch Fredy Schläpfer und Nicole Roth nehmen Ihre Wiederwahl an.

8.4 der Kontrollstelle
Da Werner Wider nun Kassier ist, wurde die Kontrollstelle frei. Denis Borgel stellt sich nach einigen Vorschlägen zur Verfügung. Vielen Dank Denis für deinen Einsatz.

8.5 Zuchtkommission
Auch Esther Abplanalp, Colette Weil und Brigitte Leupi stellen sich zur Verfügung und werden auch einstimmig angenommen.

9. Tätigkeitsprogramm 2009

26. April 2009	Ankörung in Rüti bei Büren an der Aare
16./17. Mai 2009	IHA St. Gallen
30./31. Mai 2009	Retrieverclub Club Swiss Romand lädt uns ein für ihre Jubiläumsausstellung in Montricher.
21. Juni 2009	Cão-Treff: Colette kam mit dem Vorschlag die Ziegelhütte in Niederbipp zu mieten. Für CHF 15.-/P. kann man dort sogar ein Menu beziehen.
25.-27. Sept. 2009	Cao-weekend in der Lenk